

Gefahr für die Humboldtstraße

In einem Kommentar zur Humboldtstraße erwähnte der Stadtspiegel auch das Problem der Kreisverkehre, die sehr eng für Busse und LKW sind. Doch **zu** enge Kreisverkehre oder Zebrastreifen sind nur ein vergleichsweise kleines Problem der Humboldtstraße. Das wahre Problem der Humboldtstraße und weiterer Straßen im innerstädtischen Bereich entsteht, wenn es zu länger andauernden Verkehrsblockaden auf der B224 zwischen der Stadtgrenze zu Buer und der A2 kommen sollte. In diesen seltenen Notfällen würde der Verkehr über so genannte Bedarfsumleitungen an der



Blockadestelle vorbei geführt werden. So wird der blockierte Verkehrsfluss aufrecht erhalten. Die Humboldtstraße ist Teil der Bedarfsumleitung U56, bzw. U81 in Gegenrichtung, und besonders für die schweren LKW im Bedarfsfall unverzichtbar, denn der alternative Weg über die Konrad-Adenauer-Allee ist für den Schwerlastverkehr wegen der zu niedrigen Eisenbahnbrücke nicht möglich.

Foto: Bürgerforum

Die Bedarfsumleitungen U56 (und U81 in Gegenrichtung)

Diese verbinden die A52 vom Kreisverkehr Gelsenkirchen Buer über Nordring, Buersche Straße, Asien-Brücke, Humboldtstraße, Postalle, Konrad-Adenauer-Allee, Mühlenstraße, Hermannstraße, Bottroper Straße mit der Autobahnanschlussstelle A2 Beisenstraße in Ellinghorst. Einige dieser Straßen sind für hohe Verkehrsdichte und Schwerlastverkehr ungeeignet und befinden sich innerhalb der Umweltzone Ruhrgebiet.



Im Störfall auf der B224 wird der gesamte Verkehr, auch Schwerlast- und Gefahrstoff- Transporte oder Lang-Lkw (25,25 Meter und bis 44 Tonnen), über diese Umleitungen geleitet. Zwei LKW's, die sich auf der Postallee oder der Hermannstraße entgegenkommen, sind eine besondere Herausforderung, besonders für die Anwohner.

Foto: Bürgerforum

Stausituationen, die Umleitungen erforderlich machen, entstehen vornehmlich im Bereich von Autobahnbaustellen und sind Dauerthema in den Verkehrsnachrichten. Sie waren in den letzten Jahren in Gladbeck zum Glück selten, eben Notfall. Eine besondere Situation ergibt sich aber durch die Troglage der zukünftigen A52- Baustelle. Dadurch ist die mehrspurige Verkehrsführung während der Bauzeit so gut wie ausgeschlossen und die Umleitung durch die Innenstadt unvermeidlich. Wenn die A52 auf Gladbecker Stadtgebiet wirklich gebaut wird erwarten die Gladbecker Bürger also mehr als 10 Jahre Baustelle, mehr als 10 Jahre Notfall und viele, viele Jahre LKW-Karawanen durch die Innenstadt. Ein zu hoher Preis für einige Flächen, die als Mischgebiete mit Gewerbe entlang der Straße auf demm Tunneldach entstehen sollen. Es gefährdet die Gesundheit der Gladbecker Bürger und wird für die innerstädtische Wirtschaft ebenso eine Katastrophe wie für die unmittelbaren Anlieger der A52-Trasse.

Zur gleichen Situation käme es natürlich auch nach Fertigstellung der A52. Ein Unfall, vor allem im Tunnel, führt dann zwangsläufig zu einer hohen innerstädtischen Belastung.

Bilderstrecke: Bedarfsumleitungen U56 (und U81 Gegenrichtung) im Detail

Über den Nordring in Buer führt die U56 links in die Buersche Straße (in Höhe früher Puls Rosör) vorbei an Johanneskirche und Seniorenzentrum Vinzenzheim in Richtung Innenstadt



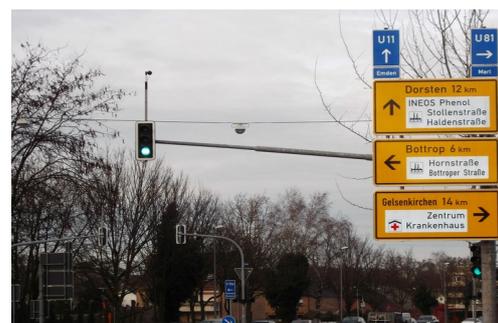
Weiter führt der Verlauf über den Kreisverkehr am City-Center/ Humboldtstr. Bis zum Kreisverkehr Postallee nahe dem Barbara Krankenhaus.



Und weiter über die Postallee bis zur Konrad-Adenauer-Allee am Nordpark.



Links abbiegend wird die Umleitung vorbei an Nordpark, Heisenberg Gymnasium, Berufsschule und Europabrücke geradeaus in die Mühlenstraße, vorbei am Bahnhof West, über die Hermannstraße und Bottroper Straße, bei Rockwool links ab über die Beisenstraße bis zur Auffahrt A2 Ellinghorst geführt.



Die Verkehrsführung direkt über die Konrad-Adenauer-Allee ab Puls Rosör ist durch die zu niedrige Eisenbahnbrücke für LKW nicht möglich. Zudem bildet sich unter der Brücke bei Starkregen ein See.



Informationen an die Redaktionen:

10. Änderungsverordnung zum Lang-Lkw In dieser Verordnung ist u.a. geregelt, das z.B. die jetzige B224 auch von Lang- LKW von der Anschlußstelle A54 in Buer bis zur Vogelheimerstr. In Essen befahren werden darf.

Bedarfsumleitung:

Eine Bedarfsumleitung ist eine spezielle Umleitung für Autobahnen und autobahn- ähnlich ausgebaute Bundesstraßen, die durch das Zeichen Nr. 460 der [StVO](#) angezeigt wird.

Bedarfsumleitungen werden immer dann genutzt, wenn eine Autobahn gesperrt oder sich wegen eines Unfalls, bzw. wegen Überfüllung ein Stau bildet. Im Allgemeinen werden staugefährdete Strecken durch Bedarfsumleitungen entlastet.

Auszug aus der [StVO](#):

„Das Zeichen [460] kennzeichnet eine alternative Streckenführung im nachgeordneten Straßennetz zwischen Autobahnanschlusstellen.“



Der [Verwaltungsvorschrift](#) zur [StVO](#) ist zu entnehmen:

„Für den Autobahnverkehr in nördlicher oder östlicher Richtung sind die Bedarfsumleitungen mit ungeraden Nummern und für den Autobahnverkehr in südlicher oder westlicher Richtung mit geraden Nummern zu bezeichnen. Die Nummern sollen so gewählt werden, dass sie in Fahrtrichtung zunehmen. Jedem Land stehen die Nummern 1 bis 99 zur Verfügung. Für eine sinnvolle Koordinierung sorgen die Länder.“

Zeichen 466 Weiterführende Bedarfsumleitung

Kann der umgeleitete Verkehr an der nach Zeichen 460 vorgesehenen Anschlussstelle noch nicht auf die Autobahn zurückgeleitet werden, wird er durch das Zeichen 466 über die nächste Bedarfsumleitung weitergeführt.